

Parametrierung eines SODAR-Rechners zum automatischen, zeitgesteuerten Umschalten von Parametersätzen:

Der Messdienst eines Metek PC-SODARs erlaubt es, pro Tag zeitgesteuert zwischen mehreren mit einem Zeitstempel versehenen Parametersätzen automatisch umzuschalten und so z.B. das SODAR tagsüber mit maximaler Sendeleistung (Lautstärke) und Abends und Nachts mit verringerter Sendeleistung zu betreiben.

Zunächst benötigt man mindestens zwei Parametersätze, zwischen denen automatisch gewechselt werden soll. Diese Parametersätze lassen sich bei laufendem SODAR-System mit dem Bedienprogramm: **SdrCtrl.exe** erstellen und abspeichern. Es ist ratsam, für diese Parametersätze eindeutige Bezeichnungen (Name des Parametersatzes), die leicht wieder auffindbar sind, zu verwenden.

Nachdem diese Parametersätze erstellt und gespeichert wurden, muss man den SODAR-Messdienst **Sodar2000** anhalten (hierzu gibt es auf der Oberfläche des Desktops ein Icon namens **StopServices**. Wenn der Dienst angehalten wurde, muss man die Beginnzeiten, zu denen jeweils einer der Parametersätze aktiviert werden soll, mit dem Registrierungs-Editor: **C: | Windows | regedit.exe** einstellen.

In der Regel existieren auf einem SODAR-PC im Registrierungs-Editor bereits Favoriten-Einträge, die ein schnelles Auffinden der zum SODAR-Messdienst gehörenden Registrierungseinträge ermöglichen. Sollte das nicht der Fall sein lautet der Registrierungspfad:

HKLM | SYSTEM | CurrentControlSet | Services | Sodar2000

Unterhalb dieses Registrierungs-Knotens gibt es den Unterknoten **Parameters** und unterhalb von **Parameters** Untereinträge, die mit **0** beginnend (bis maximal **255**)

In diesen Untereinträgen stehen, von **1** beginnend, die Parametersätze des SODAR-Dienstprogramms. Hier muss man nun nach den für die automatische Umschaltung vorgesehenen Parametersätzen suchen (hierbei sind die zuvor vergebenen Namen sehr hilfreich). Der Name eines Parametersatzes steht an erster Stelle im Parametersatz.

Unmittelbar dahinter (an 2-ter Stelle) gibt es einen Eintrag mit dem Namen: **ActivationScheduleTime**. Der Inhalt dieses Eintrags ist normalerweise: **DoNever** (das bedeutet, dass dieser Parametersatz für den automatisierten Betrieb keine Verwendung findet)

Schreibt man in diesen Eintrag eine Uhrzeit in der Form: **HH:MM:SS**, also z.B. **08:00:00**, so stellt dies die Startzeit für diesen Parametersatz dar.

Die in den Parametersätzen einzutragenden Zeitstempel sind in jedem Fall **UTC-Zeiten** !

Wenn man also z.B. für den 1. Parametersatz 08:00:00 (UTC) und für den zweiten Parametersatz 17:00:00 (UTC) verwendet, bedeutet das, dass jeweils morgens um 08:00 Uhr (UTC) vom 2. auf den 1. Parametersatz gewechselt wird und um 17:00 (UTC) vom 1. auf den 2. Parametersatz gewechselt wird.



Zusätzlich sollte man sicher stellen, dass in den betreffenden Parametersätzen jeweils der Eintrag **service** auf **0** gesetzt ist !

Hat man mindestens zwei Parametersätze, die in dieser Art eingestellt wurden, muss nur noch die Zeitautomatik für den SODAR-Messdienst aktiviert werden.

Hierzu muss im den Parametersätzen übergeordneten Parameter-Hauptknoten **Parameters** des SODAR-Messdienstes der Eintrag **ScheduleMode** auf **1** gesetzt werden.

Jetzt kann der SODAR-Messdienst **Sodar2000** wieder gestartet werden (Icon: **StartServices** oder über das Dienste-Menü).

Der Messdienst erkennt, dass im Automatikbetrieb gearbeitet werden soll und sucht sich die Parametersätze, die über eine Zeiteintrag verfügen um zwischen ihnen zu den angegebenen Zeiten umzuschalten.

Bitte beachten:

Es ist sicher zu stellen, dass sich zum Zeitpunkt des Parametersatzwechsels niemand in unmittelbarer Nähe der SODAR-Antenne oder gar innerhalb der Abschirmung der SODAR-Antenne befindet!

(Es wäre denkbar, dass gerade von einer geringen Abstrahlleistung auf maximale Abstrahlleistung umgeschaltet wird. Das hätte gesundheitliche Schäden der betroffenen Personen zur Folge !)